

zu erzielen ist, wird selbstverständlich das Bestreben sein, eine Übersetzung, die ausgezeichnet ist, bei uns zu übernehmen. Dabei wird dann eine Lizenzgebühr fällig, die den Geschichtsschreibern der deutschen Vorzeit vielleicht eine geringe Hilfe bietet. Ich habe Herrn Langosch auch das Angebot gemacht, sich dann über eine billige Überlassung des Satzes für einen Nachdruck zu besprechen.

Die 20 Bände erscheinen ja nicht auf einmal. Ihre Herausgabe wird sich über Jahre erstrecken. Wir wären sehr gerne bereit, dabei in ständiger Fühlung zu bleiben und zum Beispiel hinsichtlich Arnolds von Lübeck zu einer beiden Teilen helfenden Vereinbarung zu gelangen.

Es würde mich und unseren gesamten Vorstand freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, unserem Plan, der nicht nur rein ideellen Motiven folgen kann, sondern eben gezwungen ist, die wirtschaftliche Möglichkeit mit einzukalkulieren, gewogen bleiben zu können.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

gez. Professor Anrich

infolge Abberufung

I.A.

E. Prübel